



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Avanti**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1993 - 1994; 1996; WS 1997/98; WS 1999/2000; damit  
Ersch. eingest.**

Frauenbeschäftigung in OWL

**urn:nbn:de:hbz:466:1-31296**

### Kooperation zwischen der Universität Paderborn und ostwestfälischen Unternehmen

Unter dem Kennwort „Frauenbeschäftigung in OWL“ hat zum 1. Januar unter der Trägerschaft des Technologie Forums Paderborn ein zweijähriges Forschungsprojekt begonnen, in dem sich Wissenschaft und Praxis gemeinsam den Fragen und Problemen der betrieblichen Beschäftigung und Förderung qualifizierter Frauen widmen. Unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Weber streben Dipl.-Kffr. Maria Rodehuth und Dipl.-Kfm. Maik Metzdorf die Entwicklung, Umsetzung und Kontrolle fortschrittlicher personalwirtschaftlicher Lösungen an. Ziel ist die Veränderung der Personalarbeit im Sinne einer Verbesserung der Beschäftigungs- und Entwicklungsmöglichkeiten von Frauen als auch der Sicherung bzw. Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Unternehmen. Inhaltliche Schwerpunkte des Projektes sind die Arbeitszeitgestaltung und die Personalentwicklung.

Die finanziellen Voraussetzungen - das derzeitige Gesamtvolumen beträgt ca. 680.000 DM - konnten mit Hilfe einer Förderung durch das Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen sowie durch finanzielle Eigenleistungen der an dem Projekt beteiligten Unternehmen gesichert werden. Eine auf die einzelbetrieblichen Rahmenbedingungen ausgerichtete Mitwirkung an dem Projekt haben derzeit folgende Unternehmen zugesagt: Benteler AG (Paderborn), Bertelsmann Distribution (Gütersloh), Commerzbank AG (Filiale Bielefeld), Deutsche Telekom AG (Bielefeld), Mettenmeier GmbH (Paderborn), Orga Kartensysteme GmbH (Paderborn), Phönix Contact GmbH & Co. (Blomberg), Siemens-Nixdorf Informationssysteme AG (Paderborn), Stadtwerke Paderborn GmbH (Paderborn).

Besonderes Merkmal des Forschungsprojektes ist die enge Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis bei der kritischen Untersuchung und Bearbeitung beschäftigungspolitischer Fragen, die derzeit immer noch häufig mit relativ schlechten beruflichen Entwicklungsperspektiven für Frauen - trotz eines erkennbar veränderten Erwerbsverhaltens insbesondere gut qualifizierter Arbeitnehmerinnen - einhergehen. In dem vorliegenden Projekt wird im Unterschied zu bisher vorliegenden Forschungsbemühungen versucht, sich diesem Problem aus einer betriebswirtschaftlichen Perspektive zu nähern. Dabei werden die Sichtweise und Erfahrungen betrieblicher Entscheider aufgegriffen, um praxisnahe Lösungen zu entwickeln. Ein Beispiel hierfür ist die Untersuchung von Kosten-Nutzen-Wirkungen von Arbeitszeitmodellen, die dem Problem der Vereinbarkeit von Familie und Beruf aktiv begegnen, und gleichzeitig aus betrieblicher Sicht eine erhöhte Flexibilität sowie Leistungsbereitschaft und Verminderung von Absentismus und Fluktuation erwarten lassen.

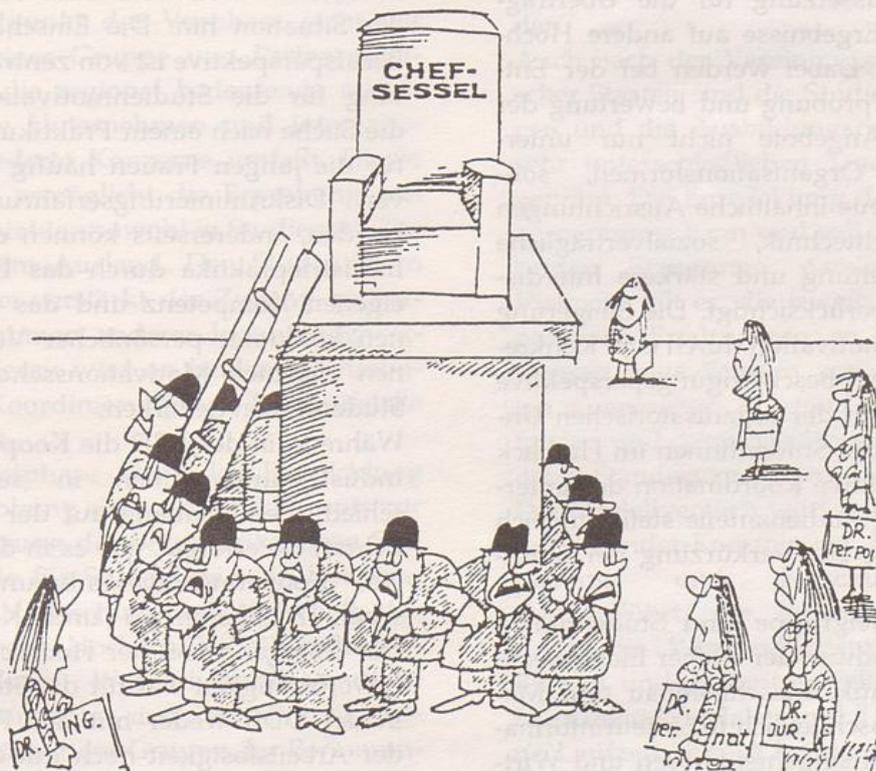
Zentrale Aufgabe der Projektgruppe ist zum einen die Unterstützung betrieblicher Arbeitsgruppen und Entscheider, die über die Einführung und Veränderung personalwirtschaftlicher Maßnahmen entscheiden. Besonderes Interesse gilt dabei auch Klein- und Mittelbetrieben, die z. T. schon aus kurzfristigen Ressourcengesichtspunkten besonderen Problemen bei der Auseinandersetzung mit neuartigen Fragestellungen und Problemlösungen gegenüberstehen. Ergänzend zu einzelbetrieblichen Veränderungen auf dem Gebiet der Arbeitszeitflexibilisierung und Personalentwicklung werden aber auch angrenzende Fragen wie z. B. die Möglichkeiten von betrieblichen Verbundlösungen (z. B. in Form von Kindergärten,

Weiterbildungsmaßnahmen während oder nach der Erwerbsunterbrechung) bearbeitet. Zum anderen hat die Projektgruppe die Aufgabe, die Erfahrungen mit den verschiedenen zu initiiierenden Teilprojekten und dem angestrebten Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen wissenschaftlich aufzuarbeiten, um weiterführende Erkenntnisse für möglicherweise nachfolgende, ähnlich ausgerichtete Forschungsprojekte und einzelbetriebliche Veränderungsprozesse zu gewinnen.

Nachdem die finanzielle Mindestausstattung gesichert und die Vorarbeiten für das

Projekt abgeschlossen sind, ist die Projektgruppe derzeit bemüht, weitere (vor allem auch Klein- und Mittel-) Betriebe für eine Mitwirkung an dem Projekt zu gewinnen. Interessierte Unternehmen, die sich differenzierter über das Projekt sowie die vielfältigen Kooperationsmöglichkeiten informieren möchten, wenden sich bitte direkt an

Dipl.-Kffr. Maria Rodehuth  
 Tel.: 05251/603092 oder 602930  
 oder  
 Herrn Dipl.-Kfm. Maik Metzdorf  
 Tel.: 05251/603411



Geschlossene Gesellschaft

KARRIERE Bericht